

Kaufleute wollen die Stadtteile bewegen

VON MARCEL SCHWARZENBERGER

Das Wirtschaftsforum VAHRENWALD organisiert die Gewerbeschau „Nordimpulse“.

Die Vahrenwalder Straße ist mehr als eine Schneise zwischen Autobahn und Innenstadt, die durch Wohnviertel führt. Davon ist Wilfried Lorenz vom Wirtschaftsforum Vahrenwald überzeugt. Rund 80 Aussteller will die Standortgemeinschaft für ihre Gewerbeschau „Nordimpulse – Hannovers Norden bewegt“ am 19. und 20. September im Üstra-Betriebshof an der Vahrenwalder Straße 120 zusammenbringen. „So vieles bewegt sich in Richtung City, das wollen wir verändern“, sagte Lorenz dem Stadt-Anzeiger.

Seit einigen Monaten planen die Vahrenwalder Kaufleute für ihre erste eigene Gewerbeschau. Rund 40 Teilnehmer hätten sich schon angemeldet, sagte Lorenz zufrieden. In den nächsten Wochen will das Wirtschaftsforum kräftig die Werbetrommel rühren. Ein Treffen aller Interessier-

ten ist für Montag, 15. Juni, ab 19 Uhr im Freizeitheim Vahrenwald anberaumt. „Wir bauen dann auch mal zur Probe einen Messestand auf“, sagte Lorenz.

Wenn das Leitmotiv der Leistungsschau „Mensch, Umwelt und Technologie“ ein bisschen an die EXPO 2000 erinnert, so ist das eine von den Vahrenwaldern durchaus gewollte Assoziation. Bei „Nordimpulse“ geht es auch um grundsätzliche Themen: Energie, Verkehr und Mobilität sowie um das Leben im Alter. Große Unternehmen wie Üstra, Enercity oder die Klimaschutzagentur der Region Hannover sind dabei. „Aber vor allem zeigen wir die Wirtschaftskraft in unseren Stadtteilen“, betonte Lorenz.

Für zusätzliche Zugkraft soll Oberbürgermeister Stephan Weil sorgen, der die Gewerbeschau eröffnen wird. Ein Kulturprogramm, das unter anderem von Hannover 96 und lokalen Vereinen getragen wird, sowie eine Gesprächsrunde mit Bundestagskandidaten aus den nördlichen Wahlbezirken umrahmen die Wirtschaftsmesse. List, Bothfeld, Nordstadt, Vinnhorst, Hainholz oder Herrenhausen – im gesamten Norden der Stadt setzt Lorenz auf rege Beteiligung. „Die Gewerbeschau soll ganz praktisch auch der Vernetzung zwischen den verschiedenen Standortgemeinschaften dienen“, sagte er. Und sie soll möglichst alle zwei Jahre stattfinden. Die Lister Kaufleute und die Gemein-

schaft Bothfelder Kaufleute (GBK) hätten bereits Interesse bekundet.

Die Idee einer lokalen Gewerbeschau ist nicht neu. Die GBK initiierte 2006 ihre erste Messe. Unter dem Markennamen „Hannoforum“ sollte die Schau durch alle Stadtbezirke wandern – aufgezogen von einer gewerblichen Agentur. Die städtische Wirtschaftsförderung habe dieses Konzept indes nicht auf Dauer mitfinanzieren wollen, sagt GBK-Vorsitzender Hans-Jürgen Wittkopf. Die Wirtschaftsförderung setze eher auf Gewerbeschauen, die aus den Stadtteilgemeinschaften selbst hervorgehen. „Wir schauen uns deshalb die Entwicklung in Ruhe an und machen auch bei den Vahrenwaldern mit“, kündigt Wittkopf an. Auch der GBK-Chef sieht in der Gewerbeschau viel Potenzial für einen Schulterschluss der einzelnen Gemeinschaften: „Die Kaufleute in der Innenstadt machen das ja auch.“